

Originaltext der Abstimmungsvorschläge

Im folgenden der Wortlaut der drei "Vorschläge" für die sogenannte Abstimmung in Schweden. Es standen drei "Vorschläge zur Verfügung. Die gemeinsame Einleitung für alle drei "Vorschläge" auf dem Stimmzettel lautete folgendermaßen:

"In Schweden gibt es jetzt sechs in Betrieb stehende Kernreaktoren. Weitere vier sind fertiggestellt und zwei sind in Ausführung. Der Reichstag (das schwedische Parlament -Anm.d.Red.) hat beschlossen, daß am 23.März 1980 eine Volksabstimmung über die Rolle der Kernenergie in der künftigen Energieversorgung stattfinden soll. Die Abstimmung hat drei verschiedene Vorschläge:"

Es folgt nun der Wortlaut der drei Vorschläge:

1

"Die Kernenergie wird in dem Tempo, das unter Berücksichtigung des Bedarfs an elektrischer Energie für die Aufrechterhaltung von Beschäftigung und Wohlstand möglich ist, zurückentwickelt. Um unter anderem die Ölabhängigkeit zu vermindern und in Abwartung dessen, daß erneuerbare Energiequellen verwendbar werden, werden höchstens die zwölf Kernreaktoren verwendet, die heute in Betrieb, fertiggebaut oder unter Herstellung sind. Kein weiterer Kernkraftausbau soll vorkommen. Sicherheitsgesichtspunkte werden entscheidend dafür sein, in welcher Reihenfolge die Reaktoren außer Betrieb genommen werden sollen.

2

Die Kernenergie wird in dem Tempo, das unter Berücksichtigung des Bedarfs an elektrischer Energie für die Aufrechterhaltung von Beschäftigung und Wohlstand möglich ist, zurückentwickelt. Um unter anderem die Ölabhängigkeit zu vermindern und in Abwartung dessen, daß erneuerbare Energiequellen verwendet werden, werden höchstens die zwölf Kernreaktoren verwendet, die heute in Betrieb, fertiggebaut oder unter Herstellung sind. Kein weiterer Kernkraftausbau soll vorkommen. Sicherheitsgesichtspunkte werden entscheidend dafür sein, in welcher Reihenfolge die Reaktoren außer Betrieb genommen werden sollen.

Das Energiesparen wird kraftvoll betrieben und weiter stimuliert.

Die schwächsten Gruppen in der Gesellschaft werden geschützt. Maßnahmen werden unternommen, um den Elektrizitätsverbrauch zu regulieren, unter anderem um in neuer Permanentbebauung direkt wirkende Elektroheizung zu verhindern. Forschung über und Entwicklung von erneuerbaren Energiequellen werden unter der Führung der Gesellschaft vorangetrieben. Umwelts- und sicherheitsverbessernde Maßnahmen werden bei den Kernkraftwerken durchgeführt. Für jeden Reaktor wird eine besondere Sicherheitsstudie gemacht. Für die Einsicht der Bürger wird bei jedem Kernkraftwerk ein Sicherheitskomitee mit örtlicher Verankerung eingerichtet. Produktion von Elektrizität durch Öl- und Kohlekondenzkraftwerke (eine bestimmte Variante von Kohlekraftwerken-Anm.d.Red.) wird vermieden. Die Gesellschaft soll für die Produktion und Distribution elektrischer Energie eine Hauptverantwortung haben. Kernkraftwerke und andere künftige bedeutende Anlagen für Produktion elektrischer Energie sollen im Besitz von Staat und Kommune sein. Übergewinne in der Wasserkraftproduktion werden durch Besteuerung eingezogen.

3

Nein zum weiteren Ausbau der Kernenergie. Stilllegung der jetzigen in Betrieb stehenden sechs Reaktoren binnen höchstens zehn Jahren. Ein Bewirtschaftungsplan für verminderte Ölabhängigkeit wird auf der Grundlage
-fortgesetzten und verstärkten Energiesparens
-kräftig gesteigerten Setzens auf erneuerbare Energiequellen durchgeführt. Die in Betrieb stehenden Reaktoren werden gesteigerten Sicherheitsanforderungen unterzogen. Nicht mit Uran bestückte Reaktoren werden nie in Betrieb genommen. Der Uranabbau wird in unserem Land nicht erlaubt.

Falls künftige oder jetzt laufende Sicherheitsanalysen dies fordern, bedeutet dieser Vorschlag selbstverständlich, daß unmittelbare Stilllegung erfolgen soll. Dieser Vorschlag bedeutet weiter, daß die Arbeit gegen Kernwaffenverbreitung und Atomwaffen verstärkt werden soll. Keine Wiederaufbereitung wird erlaubt, und Export von Reaktoren und Reaktortechnologie hört auf. Beschäftigung wird durch alternative Energieproduktion, effektive Energiesparsamkeit einschließlich verstärkter Verarbeitung von Rohstoffen gesteigert."

Dieser Text war auch als Beilage dem Flugblatt Nr. 2 beigefügt.